

nicht geben werden, denn dort ist man auch heute noch der Überzeugung, daß ein Gebiet, aus dem der Türke einmal verjagt worden ist, denselben nicht wieder zurückgegeben werden darf, denn das würde einen höchst bedenklichen Rückdrift im Krieg gegenüber dem kleinen und schwachen Griechenland föhren, doch nicht darüber hinwegzuschauen, daß die türkische Verwaltung nach diesen Siegen noch gerade so faul und verderbt ist, wie vorher, und daß von Reformen gegenüber einer durch militärische Erfolge überwältigten Türkei noch weniger als gegenüber einer schwachen die Röde sein kann. Das Gebiet, welches die Türkei jetzt zurückverlangt, umfaßt 13 200 qkm mit 390 000 Einwohnern. Dasselbe wurde, nachdem der Berliner Kongreß den Griechen viel mehr versprochen hatte, am 24. Mai 1851 von der Türkei an Griechenland abgetreten, hauptsächlich in Folge der Bemühungen der Westmächte, während Russland den Griechen, weil sie an dem Angriffe gegen die Türkei nicht teilgenommen hatten, wohl gegenständig stand. Die Russen hätten auch jetzt nichts für die Hellenen übrig, wenn sie nicht befürchteten, daß die Türken zu selbstbewußt werden. Eine solche Demütigung, wie sie die Kapitulation Zefalalias für Griechenland bedeutet hätte, könnte auch nicht ohne Rückslag im Interesse bleiben. Nach allgemeiner Ansicht hätte dann die Dynastie die Rechnung zu bezahlen. In dieser Meinung wird man bestärkt durch die zur verbürgte Nachricht, daß im Alter ein Complot zur Ermordung des Königs und zur Entthronung der königlichen Familie entdeckt worden ist. Zahlreiche Verdächtige wurden verhaftet; unter den Gefangenen befanden sich auch zwei italienische Agenten, angeblich die Räuberfürger. Aufzulösen muß, daß die Feste Pafarola als Ort für die Friedensverhandlungen bestimmt und vorher die griechischen Unterhändler eingeladen hat. Wie uns aus Wien telegraphiert wird, bewirkt hierzu das bekanntlich offizielle "Freundenblatt", die Feste Imeria damit der Intervention der Mächte auf dem Wege gehoben zu wollen. Sie vertreten aber die Meinung, die von Europa betonte Integrität der Türkei, welche die Herrscher Österreich-Ungarns und Russlands auf das Nachdrückliche als Grundlage ihrer Politik betrachteten, bedeute noch lange nicht, daß die Türkei obne Rückstift auf die Mächte beliebig an der Balkan-Halbinsel vorgehen könnte. Wenn der Türkei an der Intervention der Mächte zu Gunsten ihrer eigenen Interessen liege, so kann sie sich auch der anderen Intervention nicht entziehen, welche bestimmt ist, die Übertriebene Ausnutzung des Sieges zu verhindern. Die Friedensverhandlungen der Türkei seien wahlos übertrieben. Eine Verhandlung des Friedens könne Europa nicht zustimmen. Dieselbe könne auch durch die Fortsetzung des zweiten gewordenen Krieges und durch neue Siege der Türken nicht herbeigeführt werden. Auch die Höhe des Kriegsentschädigungs mußte den Widerspruch der Mächte hervorrufen, da sie über die Leistungsfähigkeit Griechenlands wüßt hinausgeht.

Über die Bemühungen der Engländer auf Kecea wird der "Intern. Corr." aus Kanada unter 11. Mai geschrieben: Sobald die griechische Regierung die Überzeugung des Oberst Bissot und die Hölle der ihr begleitenden Offiziere beschlossen hatte, brief der britische Generalconsul Villotti, dessen Überzeugung die Kreter trotz aller Sendschreiben an englische Parlamentsmitglieder nicht durchsetzen konnten, flogleich eine geheime Versammlung der moschamedanischen Notabeln, zu welcher auch Abgeordnete aus den unteren Rätenplätzen nach Kecea kamen. Aus den Verhandlungen ist so viel bekannt geworden, daß Villotti den Moschamedanern die Sicherung gab, die englische Regierung werde zwar an die geforderten Autonomie Kreetas halten, doch würden die britischen Besatzungstruppen nicht eher juristisch gezogen werden, als bis die Moschamedaner vollständig in den Besitz ihrer Ländern wieder gelangen seien. Auch würde England niemals eine politische Vergewaltigung der Moschamedaner durch die christlichen Kreter zugeben. So gleicher Zeit aber ließ Villotti durch die übrigen englischen Consuln der Insel und durch verschiedene andere Vertreterkremente ein Rundschreiben an zahlreiche Führer der Aufständischen und an führende christliche Landtagsabgeordnete verfassen, in welchem er diesen dringlich anspricht, auf die griechischen Niederlagen und der unabweisbaren Durchdringung der griechischen Truppen doch schließlich sich zur Annahme der Autonomie bereit zu erklären. England werde dann das Beste sorgen, daß keine türkischen Truppen mehr nach der Insel gedrängt würden, und ebenso werde es den Kretern behilflich sein, die zerstörten Finanzen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Insel wieder aufzubessern. Er empfiehlt daher den Aufständischen, einige Bevollmächtigte zu ernennen, welche mit ihm (Villotti) in eine ständige Verbindung treten sollten. Er werde dann in der unerreichbarsten Weise die Vermittlung zwischen den Christen und Moschamedanern föhren.

Leicht, gestattete er dem Sohne, die kleinste ihrer Handlungen zu kritisieren. Greif vom dem Verdacht zu sprechen, der sein eigenes Gemüth bewegte, war mit Greifstein's Gründlagen unvereinbar und ihm deshalb vollkommen unantastbar. In Erwiderung auf die Fragen über die Gesundheit seiner Mutter war die einzige Antwort, die zugleich ausschließbar war und der Wahrheit entsprach, die Erklärung, daß Clara in Abrede stellte, stark zu sein, daß sie derselben geachtet an einem ihm unbekannten Lebel zu leben scheine. Greif war nicht befriedigt; das Wesen seiner Mutter und ihr Bild, wenn sie mit ihm sprach, beunruhigte ihn. Es war, als ob ihre ungewöhnliche und sorglose Ausstrahlung für ihn plötzlich zu einem wahreren und aufrechtigeren Gefühl entwickelt hätte. Es war etwas Niedliches und Gutes in dem starren Blick ihrer Augen, als ob sie fürchte zu ergründen, was in seinem Herzen vorging, und sie sich zwecks nach einer lebhaften Ausgestaltung seiner Seele sehnte, als ob die bloße übertriebene Höflichkeit war, die man ihr seit seiner Kindheit gelebt hatte, ihr zu erwarten. Greif fragte sich, ob er seine Mutter nicht als die Tochter hindurch verstanden habe. Er besaß ein Gemüth, das sich nicht lange zurückhielt, kam, die Seele zu erwidern, die es empfängt, das die Sonne auf sie einstrahlt. Greif war vorausgesetzt, daß die Sonne auf sie einstrahlt, und nach in ihm, wenn er bemerkte, daß die traurigen Augen seiner Mutter seine Bewegungen beobachteten und lächelnd auf seinem Gesicht auffielen. Der Ton seiner Stimme veränderte sich, wenn er sie anredete, obgleich er sich dessen kaum selbst bewußt war. Seine Worte fließen inniger und kompakter, er begann sich seine hellere Hölle gegen sie zu versetzen, zu machen und er gestand sich offen ein, sie falsch bearbeitet zu haben.

Es war immer seine Gewohnheit gewesen, sich im Laufe des Vormittags in das Zimmer seiner Mutter zu begeben, wenn er nicht schon das Haus verlassen hatte, ehe sie schlief. Greif klopfte an die Tür und wartete auf ihre Antwort. Aufgerichtet einzutreten, nahm er sich seiner Mutter und stieß ihr die Hand. Sie lächelte ihn zur Erinnerung auf die Orien. Er fragte sie, wie sie sich befindet, und sie erkundigte sich, was er für den Tag vorbereite. Nach einer Unterhaltung von kaum fünf Minuten schlug er sich ebenso förmlich von ihr zu verabschieden. Diese Morgenbesuche wurden ihm immer weniger läufig. Er blickte sich ein, daß seine Mutter ihn gerne noch

Die Führer der Aufständischen hielten daran in Tomos eine Versprechung ab und beschlossen, dem englischen Consul zu antworten, daß sie nur mit dem gesammten Consular-corps verhandeln würten. Es mög indessen zu geschehen, daß sich bereits unter den Kretenen Stimmen bemerkbar machen, welche sich den englischen Bedingungen gegenüber nicht mehr so unbedingt ablehnend verhalten.

Deutsches Reich.

A. Berlin, 17. Mai. In den letzten Monaten sind in den russischen Gouvernementen Marchen, Bessarabien, Katalien, Kuban, Ural u. s. w. annähernd 60 Märchenhäuser, unter denen sich zahlreiche preußische Staatsangehörige befinden, verhaftet worden. Dies hat an der russischen Generalpost in Berlin sich mit den Polizeibehörden in Russisch-Polen in Verbindung gezeigt, um die Namen der Verdächtigen entnehmen zu können. Die Russen haben dies getan und die entsprechende Einrichtung genutzt noch so breit, daß man durch die Einrichtung der Russischen Post in Russland nicht mehr sicher ist, ob die Russen die Russen sind. Die Russen haben dies getan und die entsprechende Einrichtung genutzt noch so breit, daß man durch die Einrichtung der Russischen Post in Russland nicht mehr sicher ist, ob die Russen die Russen sind.

Bei dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe handelt eine Ministerbesprechung statt.

Die Colonie Grunewald hat zu Händen des Vorstandes des Ausschusses für die Errichtung des Bismarck-Denkmales folgendes Dankesbrief vom Fürsten Bismarck erhalten:

"Euer Hochwürdigstes bitte ich, in Erinnerung an Ihr gegebene Schreiben vom 4. d. M. für die Eher, die mir durch Errichtung eines Denkmals im Grunewald erwiesen sind, allen Bedingungen meinen verbindlichsten Dank auszusprechen. Dies Ausdruck genügt noch so breit, daß mich durch die Einrichtung an die russische Post in Russland nicht mehr sicher ist, ob die Russen die Russen sind. Ich werde mich freuen, eine Aburkunft des Ausschusses zu empfangen. Ich werde die Herren aber, ihnen freundlichste Beziehungen zu verschaffen, da ich für die nächste Zeit bereits ältere Verhandlungen getroffen habe und mein Geschäftshaus mit noch Schönung erlaubt."

Der "Rat-Akt" zufolge ist im Reichstag Übereinkunft der Parteien dafür erzielt, daß der Bittwille des Staatssekretärs von Stephan eine Dotations gewährt werden soll.

Die Freiwilligen haben eine Protestversammlung gegen die Vereinsgesetznovelle für Württemberg, den 17. Mai einberufen. Die Landtagsabgeordneten Treter, Paradies, Hermann Schulz werden vereidigt; Mitglieder beider Parlamente haben ihr Ertheilen zugestellt; es wurde eine Massenlandsgabe "der Bürgerkraft" vereinbart.

Auf Einladung des Abgeordneten Seyffard vereinigte sich am Sonntag Mittag im Hotel du Nord die national-liberale Fraktion des preußischen Abgeordnetenhauses zu einem festlichen Mahle. Auch mehrere Mitglieder der Reichstagsfraktion waren erschienen. Genannt von einer Hölle treiflicher Reden, nahm das Fest den besten Verlauf.

Der ständige Ausschuß des Handelsministeriums hat sich in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses in seiner Rede über die Vereinsgesetznovelle u. a. darauf befreit, daß im Jahre 1867 unter dem liberalen Minister Jolly ein Vereinsgesetz erlassen worden sei, welches einige ganz ähnliche Bestimmungen enthalte, wie die preußische Vorlage. Darauf hat die Münchner "Allgemeine Presse" in Erfahrung gebracht, daß diese Personen aus Angland ausgewiesen und über die preußische Grenze abgeschoben werden sollen. Sie von den betreffenden preußischen Behörden überwacht werden; eventuell soll strenglich gegen sie vorzugehen werden.

Berlin, 17. Mai. Fürst Hohenlohe hat sich in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses in seiner Rede über die Vereinsgesetznovelle für Württemberg, den 17. Mai einberufen. Die Landtagsabgeordneten Treter, Paradies, Hermann Schulz werden vereidigt; Mitglieder beider Parlamente haben ihr Ertheilen zugestellt; es wurde eine Massenlandsgabe "der Bürgerkraft" vereinbart.

Auf Einladung des Abgeordneten Seyffard vereinigte

sich am Sonntag Mittag im Hotel du Nord die national-

liberale Fraktion des preußischen Abgeordnetenhauses zu einem festlichen Mahle. Auch mehrere Mitglieder der Reichstagsfraktion waren erschienen. Genannt von einer

Hölle treiflicher Reden, nahm das Fest den besten Verlauf.

Die sozialdemokratische Fraktion beschloß in ihrer gestrigen Sitzung, sich auf dem internationalen Arbeiterschongongress in Zürich durch die Abgeordneten Böbel, Gräfenberger, Voigt und Röhlisch vertreten zu lassen.

Auf welche Weise Streitgelder aufzugebracht werden, darüber gibt ein Bericht, den die Organisation der Gewerkschaften Hamburgs publiziert. Kunstfertigkeiten wurde beschlossen, daß jedes Mitglied bis inkl. Sept. d. J. einen Beitrag von 7,- für Dedung der Schulden des Kreises trage. Der Hafenarbeiter hat die Polizei nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, eine Vollstreckerin am zu verhindernde Verhältnisse zu stellen. Bekannt die Gewerkschaften, die erste und oberste Waffe des Staates, ist die Gewerkschaft, oder einzelnen Mitgliedern, die Gewerkschaften, die nicht verhältnis nach von sich selbst, sondern durch die politische Gewalt, die Polizei das Recht, bei einem gesetzlichen Stand, um dessen Verhinderung zu rechnen, brauchbare Gebühren zu erheben. Auf Grund dieser Gewissheit hat die Polizei nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, eine Vollstreckerin am zu verhindern Verhältnisse zu stellen. Auf Grund dieser Gewissheit hat die Polizei nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, eine Vollstreckerin am zu verhindern Verhältnisse zu stellen.

Auf welche Weise Streitgelder aufzugebracht werden, darüber gibt ein Bericht, den die Organisation der Gewerkschaften Hamburgs publiziert. Kunstfertigkeiten wurde beschlossen, daß jedes Mitglied bis inkl. Sept. d. J. einen Beitrag von 7,- für Dedung der Schulden des Kreises trage. Der Hafenarbeiter hat die Polizei nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, eine Vollstreckerin am zu verhindern Verhältnisse zu stellen. Bekannt die Gewerkschaften, die erste und oberste Waffe des Staates, ist die Gewerkschaft, oder einzelnen Mitgliedern, die Gewerkschaften, die nicht verhältnis nach von sich selbst, sondern durch die politische Gewalt, die Polizei das Recht, bei einem gesetzlichen Stand, um dessen Verhinderung zu rechnen, brauchbare Gebühren zu erheben. Auf Grund dieser Gewissheit hat die Polizei nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, eine Vollstreckerin am zu verhindern Verhältnisse zu stellen.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Der Ausschuss des Handelsministeriums hat sich wiederholt über die Vereinsgesetznovelle und die Ausdehnung der Macht einer bestehenden Gesetzgebung nicht nachgefragt.

Cessentliche Fernsprechstellen befinden bei dem Telegraphenamt Anfang Grimmauer Steingasse 1), im Erdgeschoss im Vorraum der Telegrafen-Zentralstelle, bei dem Postamt 1 (Neue Börse), sowie bei den Postkantinen in Leipzig-Gohlis, Leipzig-Gutrieg, Leipzig-Wölfnitz, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Westend und Leipzig-Borsigplatz. Gleichermaßen sind im Sommer von 7 Uhr bis Mitternacht 8 Uhr fehl am morgendlichen Tag 9 Uhr Monda — die Dienstverhältnisse bei dem Telegraphenamt bestehen von 7 Uhr früh bis 9 Uhr Abends — für den Sprechdienst geöffnet.

Möglichkeiten über die Post- und Telegraphendienstleistungen und die Dienstverhältnisse sind im Sommer entweder das im Auftrag der Reichs- oder Ober-Polizeidirektion herausgegebene „Handbuch zum Gebraude für das Publikum in Leipzig“, welche ist bei sämtlichen wichtigen Verkehrsstationen, sowie durch die bestellten Voten zum Preise von 50 Pf. zu beziehen.

Auslandssachen der Königlich Sächsischen Staatsbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof) prägt morgens 8—12 Uhr Samstagabend, 8—6 Uhr Sonntagabend, 8—6 Uhr Montagabend, 8—10 Uhr Dienstagabend und 8—12 Uhr Dienstag) und

der Königlich Preußischen Staatsbahnverwaltung (Befehl 75 u. 77) (Gebäudewarte im Laden, prägt morgens 8—10 Uhr Montagabend und 8—12 Uhr Montag, Samstag 10—12 Uhr Mittwoch) geben beide ununterbrochen Postamt in den Personenwagen über Abfahrt und Abgang der Züge, Postanstalten, Billetpreise, Reisekostenabrechnungen, Postverkehrsabgängen usw.

b. im Güterverkehr über allgemeine Transportlieferungen, Postzettel, Postkarten usw.

Haupt-Wehr-Amt des Bezirks-Kommandos Leipzig, Reichsbahnhof 1, 1. Stock, Zimmer 1. Wehrabteilung: Wochentags von 9 Uhr bis 1 Uhr Dienstag, Samstag von 11 bis 12 Uhr.

Kreis der höheren Beamten, welche ist an den Geburtsstätten ihrer Regierungen in Altenburg und Weimar nicht vorhanden geblieben.

Gendarmeriehaus Neuer Markt 1 (Ring, Blücherplatz). Verlegung von Dienststunden 9—12 und 2—4 Uhr. Fernschreiber 100 (L.)

Leipziger Vorlesehalle (Neue Börse, Ringang Blücherplatz). Leitung und wissenschaftliches Correspondenzbüro des Polizei-Telegraphenbaus in Berlin. Ein- und ausführliche Beiträge aus Journals, Politische und gewerbliche Tropischen in reicher Ausgabe.

Ausstellung für Wohnung- und Geschäftsräume: Ende: Altenburger-Verein, Ritterstr. 4. I. Stadt-Eine-Blattnahme. Geschäftstage: 8 Uhr Samstagabend bis 1 Uhr Nachmittag und 3 bis 6 Uhr Nachmittag. Die Stenographen sind für das Publikum geöffnet von 8 Uhr Morgen bis 1 Uhr Nachmittag und 3 bis 4 Uhr Nachmittag.

Städtisches Rathaus. Expeditionszeit: Dienstag Morgen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Nachmittag nur bis 2 Uhr. Abgang: zur Bändervergabe und Herabnahme von neuen Vorlegegebäuden, für Einführung und Verlängerung der Rathaus-

Abgabensteuer. Expeditionszeit: jeden Morgen, Einschüttungen, Rücknahmen und Abgängen von frühs 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. — Eichen-Vertriebsgeschäft portiert eins. — Billiete für Güntingen: Eine Bartsch, Tuchort Str. 6; Oberer Schloss, Wittenbergstr. 37; Döbeln Umlauf, Adolf, Weißer 33; Julius Hoffmann, Petersgraben 8; Paul Kroll 1. Go. d. A. Altmüller, Grimmauer Steingasse 11.

Sparsame Leipzig-Gutrieg erledigt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Montags 8—12 Uhr.

Sparsame Leipzig-Gutrieg erledigt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Montags 8—12 Uhr.

Sparsame Leipzig-Gutrieg erledigt Dienstag, Mittwoch und Freitag von Montags 8—12 Uhr.

Sparsame Leipzig-Gutrieg erledigt Dienstag von Nachm. 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Börse, 9—1 Uhr.

Sparsame Leipzig-Gutrieg erledigt jeden Morgen Nachmittag von 2—5 Uhr.

Sparsame Leipzig-Gutrieg erledigt jeden Morgen Nachmittag von 8—12 Uhr.

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig I, Georgenstraße 1, Ecke, Grimmauer Steingasse 21 (unweit der Alten Börse). Expeditionszeit für Güntingen: jeden Morgen von 8 bis 10 Uhr Dienstag, 8—12 Uhr.

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Brünlas, Clausiusstraße 12 (dieselbe umfasst die bisherigen Berufe Rechtsanwalt, Kapo-Großtrotz, Bollmardorff, Scherzer, Reußelbach, Reinhardtsdorf, Rosenthal, Thonberg).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Blücher, Friedhofstr. 1 (umfasst die bisherigen Berufe Goldböhme und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Blücher im höheren Gemeindeamt Wiesels, Neue Straße 12 (umfasst die bisherigen Berufe Lindenau, Altmüller, Blasius und Schleußig).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig VI in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Wiesels, Neue Straße 12 (umfasst die bisherigen Berufe Lindenau, Altmüller, Blasius und Schleußig).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig VII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig VIII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig IX in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig X in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XI in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XIII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XIV in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XV in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XVI in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XVII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XVIII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XIX in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XX in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XXI in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XXII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XXIII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XXIV in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XXV in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XXVI in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XXVII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XXVIII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XXIX in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XXX in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XXXI in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XXXII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XXXIII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XXXIV in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XXXV in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XXXVI in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XXXVII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XXXVIII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XXXIX in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XL in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XLI in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XLII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XLIII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XLIV in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XLV in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XLVI in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XLVII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XLVIII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig XLIX in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig L in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig LI in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig LII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig LIII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig LIV in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig LV in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig LX in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig LXI in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig LXII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig LXIII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig LXIV in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig LXV in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig LXVI in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig LXVII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig LXVIII in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig LXIX in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt. Standes-Amt Leipzig LX in Leipzig-Gutrieg im höheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (umfasst die höheren Berufe Connewitz und Tieftrichter).

Rgl. Amt

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 18. Mai. Die Einladungen zu dem vom 7. bis 11. Juni in Leipzig stattfindenden V. allgemeinen Deutschen Journalisten- und Schriftstellerfesttag zugleich mit dem vorläufigen Programm, das indessen nur aus geringfügigen Änderungen unterworfen werden dürfte, sind nunmehr zur Verhandlung gelangt. Naturgemäß sind dieselben in erster Linie an die literarischen Vereine und deren Mitglieder gerichtet. Da aber an den öffentlichen Sitzungen und den gesetzlichen Veranstaltungen jeder Theilnehmer darf, der schriftstellerisch oder journalistisch thätig ist, auch wenn er einem Verbandvereine nicht angehört, so ist diesbezüglich darum hinzugetragen, daß solche Personen, denen eine Einladung nicht zugegangen ist, vielleicht aus Wunsch sofort vom Hauptausstecher des V. allgemeinen Deutschen Journalisten- und Schriftstellerfestes zu Leipzig erhalten. Die vorstehende Tabelle zeigt für alle Sitzungen, für die beiden öffentlichen Sitzungen ist folgende Tagesordnung aufgestellt: I. Sitzung: 1) Konstituierung, Wahl des Vorsitzenden, 2) Bericht über Weisheit, Sitten und bisherige Thätigkeit des Verbandes Deutscher Journalisten- und Schriftsteller-Vereine, 3) Bericht über die Tätigkeiten der Penionsausschüsse Deutscher Journalisten und Schriftsteller. II. Sitzung: 1) Begegnungswahl in Freihandelszeiten, 2) Begegnungswahl, 3) Eine Anträge des Münchener Journalisten- und Schriftsteller-Vereins, betreffend § 36a Absatz 11 R. Str. G. (Gebrauchs-Paragraf), 4) Strafvollziehung bei Provozieren — Anger der beiden öffentlichen Sitzungen führen Delegierten-Veranstaltungen des Verbandes Deutscher Journalisten- und Schriftsteller-Vereine und die Hauptversammlung der Presseausschüsse Deutscher Journalisten und Schriftsteller statt. Ueber die gesetzlichen Veranstaltungen sind früher bereits Mitteilungen ergangen; bemerkbar ist nur noch, daß bei aller Wahrung der Rechte des Arbeitssprogramms doch vom Haupt-Ausschluß alle gehalten werden können, die in den Festsitzungen der Stundens der Erholung so angenehm wie möglich zu gestalten. Namentlich werden die Gütern der mancherlei Ausnehmlichkeiten der Sachsen, Thüringischen Industrie und Gewerbe-Ausstellung in vollem Umfang zugänglich gemacht werden. Auch die Abreise des "Logos" bildende haben noch Dresden (und Umgebung) entsprechend bestanden. * Leipzig, 18. Mai. Kommodore Sonnabend Vormittag findet im Verhandlungssaal der Königlichen Amtshauptmannschaft eine öffentliche Sitzung des Strafausschusses statt, in der verschiedene Gemeindesachen, allgemeine Angelegenheiten des Bezirks, Denkmalsantragssachen &c. zur Verhandlung freien. * Leipzig, 17. Mai. Dem Handelsmeister Heinrich Gottlob Trippel wurde für 20-jährige ununterbrochene Tätigkeit in einer Arbeitsstelle vom Ministerium des Innern das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit nach Widmungsurkunde verliehen. * Leipzig, 18. Mai. Im Leipziger Schlachtfeldgau sind die Anmeldungen der aktiven Turner zum Kreisturnfest in Plauen recht stark eingegangen. Bis zum vergangenen Sonntag hatten sich 46 Regen mit über 400 praktischen Turnern zur Teilnahme angemeldet, ein Resultat, das die Erwartungen der Beiräte übertroffen. — Poetisch verankerten Leipziger Studenten bietet sich eine gute Gelegenheit, die Kinder ihrer Mutter unter Dach und Fach zu bringen. Der Verlag von August Hoffmann, Neudorf, Gemeindestraße 5, will nämlich einen "Wochenkalender der Leipziger Studenten" herausgeben, der in seinen Heften die Geschichten der Studenten der Leipziger Universität aufgenommen werden. Die Beiträgen sind möglichst drei Sätze umfassend, unter denen sich die Redaktion die Auswahl vorbehält. * Die Schwedenbriefen am Thürne der Pleißenburg. Daß bei dem Abriss der Pleißenburg mancherlei interessante Bodenauflagen gemacht werden würden, war vorheraussehbar. Ueber eine können wir bereits Mitteilung machen. Der Leipziger Chronik Vogel berichtet in seinem Leipziger Kanonen unter dem Jahre 1651: „Den 27. Martin wird das Königl. Schwedische Marzen, welches die Schweden an der Schlosspforte eiamanern lassen, ab genommen und an dessen Statt das Kurfürstl. Sachsen wieder eingemauert; so ward auch die Sturkt, welche die Schweden an den Schlosspforte in die reiben lassen, wieder ausgebaut.“ Das sächsische Marzen, von dem hier die Rede ist, hat sich bis in unsere Tage an der der Tauschmühle jüngstes Ende der Bohm Lade an der der Tauschmühle jüngstes Ende der Bohm erhalten. Ueber die erwähnte „Sturkt“ der Schweden aber ist sonst nicht die geringste Kunde zu geben. Sie hat nur wenige Jahre gekannt, und wenn auch vor ihrer Entstehung die Sturkt, welche sie abgeschrieben haben mag, so ist sie doch in seiner gebrauchten Quelle zur Geschichte unserer Stadt erwähnt. In den belasteten großen Leipziger Jährschriftenammlung von Siegner, den Inscriptiones Lipsianae von 1675, wird sie mit leiser Stimme erwähnt; man batte sie damals, 24 Jahre nach ihrer Entstehung, wohl schon vergessen. Diese Jährschrift ist nun wieder zu Tage getreten. Bei einer genaueren Besichtigung der Aufschriften des Thürnes bemerkte Herr Baubeamter Eichler an der der Tauschmühle jüngstes Ende der Bohm Lade, daß der unter der vorgebaute Gaerne, unter dem abgebrochenen Fuß eine Anzahl schwerer Backsteinen. Er ließ ein kleines Werkstatt bauen, das Fuß mit größter Sorgfalt abläßt, und sah es fast die ganze Unschärfe bloßgelegt werden. Seither ist sie nicht ganz ohne Rücksicht aufgerichtet, damit der Fuß besser hielte, und dabei darf einige Steine mehr zerstört werden als andere, so daß sie jetzt vollständig abgehalten sind. Da sich aber doch Zweiges angeblich auf dem Zusammenhang ergänzen läßt, so bleibt über Inhalt und Haltung der Jährschrift kein Zweifel. Die Jährschrift ist in der damals ähnlichen handschriftlichen Form gemalt und besteht aus zwei nebeneinander stehenden Sätzen. Die linke Jährschrift lautet (was ich ergänzen läßt, seien wir im Klammern, was sich nicht ergänzen läßt, bezeichnen wir durch Klammer): „Hannover Gott der Allmächtige über Königl. Wett. und Groß-Schweden gerechten Waffen anno 1642 (nach der böser) Saat gegen die Kaiserliche Hauptstadt einen herzlichen Sieg (siehe) hat dem Wohlhaber General-Heldmarschall Leonhardt Tschirnhaus die Stadt Leipzig aufgerichtet . . . und diesen (Kunst) zum Lauf durch Kavallerie und Pikeniere . . .“ Die Jährschrift lautet: „Anno 1643 ist derselbe auf Ihrer Königl. Wett. und Groß-Schweden bestätigt worden.“ Der Königl. Wett. und Groß-Schweden bestätigt waren General-Majestät und verordneten Sicc. Gouverneur über dem Land in Pommern, Sachsen und Meissen Heilige Kreuz Kirche gemacht und auf der Position repariert worden.“ Daß die Jährschrift trotz ihrer Herkunft verhältnismäßig leicht und richtig zu lesen ist, ist namentlich einem jungen Wetter zu danken, der mit wahrhaft physiologischer Beweglichkeit und Unbeschwertheit von allen noch verhältnismäßig schweren Buchstaben die Umrisse mit Kohle nachgezeichnet hat. Nach Abdruck der Gaerne werden wahrscheinlich beide Jährschriften von der Preußenmühle aus am Thürne zu lesen sein.

** Leipzig, 18. Mai. Heute Vormittag haben unter Führung von 2 Offizieren und 8 Unteroffizieren 440 Mann des 184. Infanterieregiments von einer Reserveabteilung mittels Zugtrage zurück in ihre Heimatortsgemeinde Glauchau und Zwönitz. — Das 2. Bataillon des 106. Infanterieregiments habe heute Vormittag mittels Sonderzug zu einer Sicherung nach Görlitz zurück, von wo es zu einer Sicherung nach Zittau zurückgekehrt war.

Leipzig, 18. Mai. In der Gasanstalt in Görlitz sind gestern Nachmittag eine Explosion statt, bei der ein Generator durch eine umhüllende Wand starke Querschläge am linken Unterrarm und Gelenk an der rechten Schulter verursachte. Ueber die Entstehungsweise ist etwas Bestimmtes noch nicht festzustellen gewesen. Gestern Abend standen die Holzhäuse in Brand, von dem aus das Pappdach des Schlosses erlosch wurde. Das Feuer wurde von der Feuerwehr in Höhe gelöscht.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterbewegung. Wie vorabzugeben war, ist der Streik der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18. Mai. Arbeiterschule. Wie vorabzugeben war, ist die Schule der Koffer- und Kistlerei Leipzig nun zu Ende gegangen. In einer gestern in der "Flora" abgehaltenen, von 70 Personen besuchten Versammlung wurde beschlossen, da die Stellen der Ausbildungswelt von anderen Arbeitern wieder befreit werden und die Arbeit nach einer nochmaligen Unterhandlung mit der Schönemann sich bereit erklärt haben, eine Lohnverkürzung von 5 bis 10 Prozent einzutreten zu lassen, auch mit den Gehaltsen den jetzt bestehenden Tarif einer Revision zu unterziehen, hente die Arbeit wieder aufzunehmen. Zur Revision des Tarifs wählte die Versammlung eine besondere Kommission.

* Leipzig, 18.

Volkswirtschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Wie für diesen Theil bestimmte Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redakteuren derselben C. G. Lauer in Leipzig. — Sonntags: nur von 10—11 Uhr Morn. und von 4—6 Uhr Nach.

Telegramme.

Wn. Prog. 18. Mai. (Berlin-Telegramm.) Der Verhandlungsrat der böhmischen Eisenbahn will eine Bruttotonnenrate von 5 069 459 t. (+ 82 829 t.) auf die Betriebsstrecken herabsetzen 1 977 056 t. (+ 78 377 t.), die bestehenden Ausgaben 605 925 t. (+ 29 302 t.), der Preisoberhaupten 1 100 245 t. (- 10 089 t.), der Reiseverlust 1 375 233 t. (- 14 341 t.). Im Jahr 1894 werden weitere 250 000 t. Gewinnsteuern entrichtet.

* Wien, 18. Mai. Nach den 500 Bohmischen Subskriptionen auf die österreichische Investitionsrente erlangt worden sind, wird das genannte öffentliche Institut der Finanzierung jetzt in drei Tagen vorliegen, doch ist eine feste Überzeugung ausgeschlossen. Das Gericht, das die ungünstige Dokumentation sich vereinigen will, um bei einer Einigung der ungarischen Investitionsrente den Wiener Platz zu angeben und sich direkt mit Berlin zu vereinigen, wird die für tendenziell gehalten.

* Wien, 18. Mai. In der laufenden Woche findet die Sitzung der Kommission der Wiener Bezirks-Kämlinge statt, in welcher die öffentliche „Union-Bank“ Gruppe auf Übernahme einer neuen Serie von 44 Millionen Gulden 4 Proc. Bezirks-Kämlinge voraussichtlich geschaut werden wird. Die österreichische Investitionsrente steht bei 38,5 Millionen Gulden wurde kurz überzeichnet. (Rat. Sta.)

* London, 18. Mai. Wie die „Times“ vom gestrigen Tage aus London meldet, hat der amerikanische Gesandte zögerlich Einspruch gegen die Erteilung des Monopolis auf das französisch-brasilianische Brasilien erhoben. Die Behandlungen werden bis zur Amtzeit des nächsten britischen Unterhändlers unterbrochen. Es wird als sicher angesehen, daß Frankreich und Brasilien die Auseinander-gegenüberstellung des Amerikaner Platz zu angeben und sich direkt mit Berlin zu vereinigen, wird die für tendenziell gehalten.

Büschlehrader Bahn.

Wn. Prog. 17. Mai. Wie heute unter dem Vorsteher des Präsidiums Herr Dr. Trapp abgehandelte schriftliche Generalberatung der Büschlehrader Bahn war ungewöhnlich verbreitert. Anwesend waren 25 Aktienhaber, welche 11 206 Städte Aktien Lit. A mit 2300 Stimmen und 38 604 Aktien Lit. B mit 1814 Stimmen vertraten. Als landesherrlicher Kommissar fungierte Herr Statthalterreichs Hofrat Fohmann.

Von der Beratung des Geschäftsrates wurde Umtausch ge-nommen, welche die betriebliche genannt und die Verwaltungsräte auf Antrag des Aktionärs-Vereins - Mitglieders Herr Otto Hochheimer eingefügt das Abstimmung erhielt.

Beigedacht der Beratung des Reingewinnes stellte der Verwaltungsrat die nachstehenden Anträge:

Aktienkasse Lit. A.

Vom Reingewinn der 1 683 572 t. sind, da eine weitere Erhöhung des Reingewinns, welcher die tatsächliche Maximalrate im Jahre 1892 erreicht hat, ausfalls, zunächst 5 Proc. des Kapitalbetriebs per 10 000 Millionen Gulden bei der Nutzung befindlichen 20 941 Städten Lit. A zu verteilen, was den Betrag von 549 701 t. erfordert. Von dem Ueberfluss pro 1 683 572 t. kommt der auf Lit. A entfallende Beträchtung der Taktlinie des Vermögensvermögens mit 8045 t. in Abzug, nachdem verbleiben 1 625 226 t. Hierzu müssen jenseitig: thils einer Spezialkasse Lit. A, welche zur Erfüllung des Vermögensvermögens mit 275 000 t., dem Vermögensvermögen für die Betriebsmittel 43 724 t. und dem Provisions-Jahrtypus für die Betriebsmittel 900 600 t. plus auf 20 941 Städte Aktien Lit. A und 659 Gewinnkasse von Aktien Lit. A eine Spezialkasse von 5 Proc. d. t. von 16 25 t. 25 t. zu verteilen, was die Summe von 167 000 t. erfordert. Von dem hierauf verbleibenden Betrage der 1 625 226 t. zieht noch 9 24 der Statuten die Höhe für 60 800 t. dem Unternehmen Lit. B. zu, nachdem erbringen 64 800 t. gleicher können nun die bestimmt mögliche Überweisung von 304 792 t. aus dem Ertrag des Unternehmens Lit. B auf Lit. A und der vorjährigen Gewinnkasse per 88 522 t. so daß noch verfügbare 408 114 t. hierzu stehen auf die 20 941 Aktien Lit. A und 659 Gewinnkasse von Aktien Lit. A weiter 16 t. auf 345 800 t. zu verteilen, so daß sich die Superdividende auf 42 25 t. stellt und ein Betrag von 112 825 t. verbleiben würde, der für Lit. A auf neue Rechnung zu übertragen wäre.

Aktienkasse Lit. B.

Vom Reingewinn per 2 813 867 t. sind zunächst 4 Proc. dem Reisefonds Lit. B. sowie 112 555 t. gesammelt. Aus den verbleibenden 2 701 312 t. und 5 Proc. Aktien auf die circulierenden 86 000 Städte Aktien Lit. B. — 285 000 t. zu verteilen. Von dem Ueberfluss pro 1 825 312 t. kommt der auf Lit. B. entfallende Beträchtung der Taktlinie des Vermögensvermögens mit 15 335 t. in Abzug, so daß 1820 957 t. verbleibt. Hierzu müssen jenseitig: thils einer Spezialkasse für die Betriebsmittel 10 276 t. dem Provisions-Jahrtypus für die Betriebsmittel 10 000 t. und den Ueberfluss pro 1820 957 t. verbleiben. Hierzu müssen jenseitig: thils einer Spezialkasse Lit. A, welche zur Erfüllung des Vermögensvermögens mit 275 000 t., dem Vermögensvermögen für die Betriebsmittel 43 724 t. und dem Provisions-Jahrtypus für die Betriebsmittel 900 600 t. plus auf 20 941 Städte Aktien Lit. A und 659 Gewinnkasse von Aktien Lit. A eine Spezialkasse von 5 Proc. d. t. von 16 25 t. 25 t. zu verteilen, was die Summe von 167 000 t. erfordert. Von dem hierauf verbleibenden Betrage der 1 625 226 t. zieht noch 9 24 der Statuten die Höhe für 60 800 t. dem Unternehmen Lit. B. zu, nachdem erbringen 64 800 t. gleicher können nun die bestimmt mögliche Überweisung von 304 792 t. aus dem Ertrag des Unternehmens Lit. B auf Lit. A und der vorjährigen Gewinnkasse per 88 522 t. so daß noch verfügbare 408 114 t. hierzu stehen auf die 20 941 Aktien Lit. A und 659 Gewinnkasse von Aktien Lit. A weiter 16 t. auf 345 800 t. zu verteilen, so daß sich die Superdividende auf 42 25 t. stellt und ein Betrag von 112 825 t. verbleiben würde, der für Lit. A auf neue Rechnung zu übertragen wäre.

Aktienkasse Lit. C.

Vom Reingewinn per 2 813 867 t. sind zunächst 4 Proc. dem Reisefonds Lit. B. sowie 112 555 t. gesammelt. Aus den verbleibenden 2 701 312 t. und 5 Proc. Aktien auf die circulierenden 86 000 Städte Aktien Lit. B. — 285 000 t. zu verteilen. Von dem Ueberfluss pro 1 825 312 t. kommt der auf Lit. B. entfallende Beträchtung der Taktlinie des Vermögensvermögens mit 15 335 t. in Abzug, so daß 1820 957 t. verbleibt. Hierzu müssen jenseitig: thils einer Spezialkasse für die Betriebsmittel 10 276 t. dem Provisions-Jahrtypus für die Betriebsmittel 10 000 t. und den Ueberfluss pro 1820 957 t. verbleiben. Hierzu müssen jenseitig: thils einer Spezialkasse Lit. A, welche zur Erfüllung des Vermögensvermögens mit 275 000 t., dem Vermögensvermögen für die Betriebsmittel 43 724 t. und dem Provisions-Jahrtypus für die Betriebsmittel 900 600 t. plus auf 20 941 Städte Aktien Lit. A und 659 Gewinnkasse von Aktien Lit. A eine Spezialkasse von 5 Proc. d. t. von 16 25 t. 25 t. zu verteilen, was die Summe von 167 000 t. erfordert. Von dem hierauf verbleibenden Betrage der 1 625 226 t. zieht noch 9 24 der Statuten die Höhe für 60 800 t. dem Unternehmen Lit. B. zu, nachdem erbringen 64 800 t. gleicher können nun die bestimmt mögliche Überweisung von 304 792 t. aus dem Ertrag des Unternehmens Lit. B auf Lit. A und der vorjährigen Gewinnkasse per 88 522 t. so daß noch verfügbare 408 114 t. hierzu stehen auf die 20 941 Aktien Lit. A und 659 Gewinnkasse von Aktien Lit. A weiter 16 t. auf 345 800 t. zu verteilen, so daß sich die Superdividende auf 42 25 t. stellt und ein Betrag von 112 825 t. verbleiben würde, der für Lit. A auf neue Rechnung zu übertragen wäre.

Aktienkasse Lit. D.

Vom Reingewinn per 2 813 867 t. sind zunächst 4 Proc. dem Reisefonds Lit. B. sowie 112 555 t. gesammelt. Aus den verbleibenden 2 701 312 t. und 5 Proc. Aktien auf die circulierenden 86 000 Städte Aktien Lit. B. — 285 000 t. zu verteilen. Von dem Ueberfluss pro 1 825 312 t. kommt der auf Lit. B. entfallende Beträchtung der Taktlinie des Vermögensvermögens mit 15 335 t. in Abzug, so daß 1820 957 t. verbleibt. Hierzu müssen jenseitig: thils einer Spezialkasse für die Betriebsmittel 10 276 t. dem Provisions-Jahrtypus für die Betriebsmittel 10 000 t. und den Ueberfluss pro 1820 957 t. verbleiben. Hierzu müssen jenseitig: thils einer Spezialkasse Lit. A, welche zur Erfüllung des Vermögensvermögens mit 275 000 t., dem Vermögensvermögen für die Betriebsmittel 43 724 t. und dem Provisions-Jahrtypus für die Betriebsmittel 900 600 t. plus auf 20 941 Städte Aktien Lit. A und 659 Gewinnkasse von Aktien Lit. A eine Spezialkasse von 5 Proc. d. t. von 16 25 t. 25 t. zu verteilen, was die Summe von 167 000 t. erfordert. Von dem hierauf verbleibenden Betrage der 1 625 226 t. zieht noch 9 24 der Statuten die Höhe für 60 800 t. dem Unternehmen Lit. B. zu, nachdem erbringen 64 800 t. gleicher können nun die bestimmt mögliche Überweisung von 304 792 t. aus dem Ertrag des Unternehmens Lit. B auf Lit. A und der vorjährigen Gewinnkasse per 88 522 t. so daß noch verfügbare 408 114 t. hierzu stehen auf die 20 941 Aktien Lit. A und 659 Gewinnkasse von Aktien Lit. A weiter 16 t. auf 345 800 t. zu verteilen, so daß sich die Superdividende auf 42 25 t. stellt und ein Betrag von 112 825 t. verbleiben würde, der für Lit. A auf neue Rechnung zu übertragen wäre.

Aktienkasse Lit. E.

Vom Reingewinn per 2 813 867 t. sind zunächst 4 Proc. dem Reisefonds Lit. B. sowie 112 555 t. gesammelt. Aus den verbleibenden 2 701 312 t. und 5 Proc. Aktien auf die circulierenden 86 000 Städte Aktien Lit. B. — 285 000 t. zu verteilen. Von dem Ueberfluss pro 1 825 312 t. kommt der auf Lit. B. entfallende Beträchtung der Taktlinie des Vermögensvermögens mit 15 335 t. in Abzug, so daß 1820 957 t. verbleibt. Hierzu müssen jenseitig: thils einer Spezialkasse für die Betriebsmittel 10 276 t. dem Provisions-Jahrtypus für die Betriebsmittel 10 000 t. und den Ueberfluss pro 1820 957 t. verbleiben. Hierzu müssen jenseitig: thils einer Spezialkasse Lit. A, welche zur Erfüllung des Vermögensvermögens mit 275 000 t., dem Vermögensvermögen für die Betriebsmittel 43 724 t. und dem Provisions-Jahrtypus für die Betriebsmittel 900 600 t. plus auf 20 941 Städte Aktien Lit. A und 659 Gewinnkasse von Aktien Lit. A eine Spezialkasse von 5 Proc. d. t. von 16 25 t. 25 t. zu verteilen, was die Summe von 167 000 t. erfordert. Von dem hierauf verbleibenden Betrage der 1 625 226 t. zieht noch 9 24 der Statuten die Höhe für 60 800 t. dem Unternehmen Lit. B. zu, nachdem erbringen 64 800 t. gleicher können nun die bestimmt mögliche Überweisung von 304 792 t. aus dem Ertrag des Unternehmens Lit. B auf Lit. A und der vorjährigen Gewinnkasse per 88 522 t. so daß noch verfügbare 408 114 t. hierzu stehen auf die 20 941 Aktien Lit. A und 659 Gewinnkasse von Aktien Lit. A weiter 16 t. auf 345 800 t. zu verteilen, so daß sich die Superdividende auf 42 25 t. stellt und ein Betrag von 112 825 t. verbleiben würde, der für Lit. A auf neue Rechnung zu übertragen wäre.

Aktienkasse Lit. F.

Vom Reingewinn per 2 813 867 t. sind zunächst 4 Proc. dem Reisefonds Lit. B. sowie 112 555 t. gesammelt. Aus den verbleibenden 2 701 312 t. und 5 Proc. Aktien auf die circulierenden 86 000 Städte Aktien Lit. B. — 285 000 t. zu verteilen. Von dem Ueberfluss pro 1 825 312 t. kommt der auf Lit. B. entfallende Beträchtung der Taktlinie des Vermögensvermögens mit 15 335 t. in Abzug, so daß 1820 957 t. verbleibt. Hierzu müssen jenseitig: thils einer Spezialkasse für die Betriebsmittel 10 276 t. dem Provisions-Jahrtypus für die Betriebsmittel 10 000 t. und den Ueberfluss pro 1820 957 t. verbleiben. Hierzu müssen jenseitig: thils einer Spezialkasse Lit. A, welche zur Erfüllung des Vermögensvermögens mit 275 000 t., dem Vermögensvermögen für die Betriebsmittel 43 724 t. und dem Provisions-Jahrtypus für die Betriebsmittel 900 600 t. plus auf 20 941 Städte Aktien Lit. A und 659 Gewinnkasse von Aktien Lit. A eine Spezialkasse von 5 Proc. d. t. von 16 25 t. 25 t. zu verteilen, was die Summe von 167 000 t. erfordert. Von dem hierauf verbleibenden Betrage der 1 625 226 t. zieht noch 9 24 der Statuten die Höhe für 60 800 t. dem Unternehmen Lit. B. zu, nachdem erbringen 64 800 t. gleicher können nun die bestimmt mögliche Überweisung von 304 792 t. aus dem Ertrag des Unternehmens Lit. B auf Lit. A und der vorjährigen Gewinnkasse per 88 522 t. so daß noch verfügbare 408 114 t. hierzu stehen auf die 20 941 Aktien Lit. A und 659 Gewinnkasse von Aktien Lit. A weiter 16 t. auf 345 800 t. zu verteilen, so daß sich die Superdividende auf 42 25 t. stellt und ein Betrag von 112 825 t. verbleiben würde, der für Lit. A auf neue Rechnung zu übertragen wäre.

Aktienkasse Lit. G.

Vom Reingewinn per 2 813 867 t. sind zunächst 4 Proc. dem Reisefonds Lit. B. sowie 112 555 t. gesammelt. Aus den verbleibenden 2 701 312 t. und 5 Proc. Aktien auf die circulierenden 86 000 Städte Aktien Lit. B. — 285 000 t. zu verteilen. Von dem Ueberfluss pro 1 825 312 t. kommt der auf Lit. B. entfallende Beträchtung der Taktlinie des Vermögensvermögens mit 15 335 t. in Abzug, so daß 1820 957 t. verbleibt. Hierzu müssen jenseitig: thils einer Spezialkasse für die Betriebsmittel 10 276 t. dem Provisions-Jahrtypus für die Betriebsmittel 10 000 t. und den Ueberfluss pro 1820 957 t. verbleiben. Hierzu müssen jenseitig: thils einer Spezialkasse Lit. A, welche zur Erfüllung des Vermögensvermögens mit 275 000 t., dem Vermögensvermögen für die Betriebsmittel 43 724 t. und dem Provisions-Jahrtypus für die Betriebsmittel 900 600 t. plus auf 20 941 Städte Aktien Lit. A und 659 Gewinnkasse von Aktien Lit. A eine Spezialkasse von 5 Proc. d. t. von 16 25 t. 25 t. zu verteilen, was die Summe von 167 000 t. erfordert. Von dem hierauf verbleibenden Betrage der 1 625 226 t. zieht noch 9 24 der Statuten die Höhe für 60 800 t. dem Unternehmen Lit. B. zu, nachdem erbringen 64 800 t. gleicher können nun die bestimmt mögliche Überweisung von 304 792 t. aus dem Ertrag des Unternehmens Lit. B auf Lit. A und der vorjährigen Gewinnkasse per 88 522 t. so daß noch verfügbare 408 114 t. hierzu stehen auf die 20 941 Aktien Lit. A und 659 Gewinnkasse von Aktien Lit. A weiter 16 t. auf 345 800 t. zu verteilen, so daß sich die Superdividende auf 42 25 t. stellt und ein Betrag von 112 825 t. verbleiben würde, der für Lit. A auf neue Rechnung zu übertragen wäre.

Aktienkasse Lit. H.

Vom Reingewinn per 2 813 867 t. sind zunächst 4 Proc. dem Reisefonds Lit. B. sowie 112 555 t. gesammelt. Aus den verbleibenden 2 701 312 t. und 5 Proc. Aktien auf die circulierenden 86 000 Städte Aktien Lit. B. — 285 000 t. zu verteilen. Von dem Ueberfluss pro 1 825 312 t. kommt der auf Lit. B. entfallende Beträchtung der Taktlinie des Vermögensvermögens mit 15 335 t. in Abzug, so daß 1820 957 t. verbleibt. Hierzu müssen jenseitig: thils einer Spezialkasse für die Betriebsmittel 10 276 t. dem Provisions-Jahrtypus für die Betriebsmittel 10 000 t. und den Ueberfluss pro 1820 957 t. verbleiben. Hierzu müssen jenseitig: thils einer Spezialkasse Lit. A, welche zur Erfüllung des Vermögensvermögens mit 275 000 t., dem Vermögensvermögen für die Betriebsmittel 43 724 t. und dem Provisions-Jahrtypus für die Betriebsmittel 900 600 t. plus auf 20 941 Städte Aktien Lit. A und 659 Gewinnkasse von Aktien Lit. A eine Spezialkasse von 5 Proc. d. t. von 16 25 t. 25 t. zu verteilen, was die Summe von 167 000 t. erfordert. Von dem hierauf verbleibenden Betrage der 1 625 226 t. zieht noch 9 24 der Statuten die Höhe für 60 800 t. dem Unternehmen Lit. B. zu, nachdem erbringen 64 800 t. gleicher können nun die bestimmt mögliche Überweisung von 304 792 t. aus dem Ertrag des Unternehmens Lit. B auf Lit. A und der vorjährigen Gewinnkasse per 88 522 t. so daß noch verfügbare 408 114 t. hierzu stehen auf die 20 941 Aktien Lit. A und 659 Gewinnkasse von Aktien Lit. A weiter 16 t. auf 345 800 t. zu verteilen, so daß sich die Superdividende auf 42 25 t. stellt und ein Betrag von 112 825 t. verbleiben würde, der für Lit. A auf neue Rechnung zu übertragen wäre.

Aktienkasse Lit. I.

Vom Reingewinn per 2 813 867 t. sind zunächst 4 Proc. dem Reisefonds Lit. B. sowie 112 555 t. gesammelt. Aus den verbleibenden 2 701 312 t. und 5 Proc. Aktien auf die circulierenden 86 000 Städte Aktien Lit. B. — 285 000 t. zu verteilen. Von dem Ueberfluss pro 1 825 312 t. kommt der auf Lit. B. entfallende Beträchtung der Taktlinie des Vermögensvermögens mit 15 335 t. in Abzug, so daß 1820 957 t. verbleibt. Hierzu müssen jenseitig: thils einer Spezialkasse für die Betriebsmittel 10 276 t. dem Provisions-Jahrtypus für die Betriebsmittel 10 000 t. und den Ueberfluss pro 1820 957 t. verbleiben. Hierzu müssen jenseitig: thils einer Spezialkasse Lit. A, welche zur Erfüllung des Vermögensvermögens mit 275 000 t., dem Vermögensvermögen für die Betriebsmittel 43 724 t. und dem Provisions-Jahrtypus für die Betriebsmittel

Leipziger Börsen-Course am 18. Mai 1897.

Wechsel.		Ausländische Fonds.		Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actionen.	
Bank-Dienste	K. S. p. 2. T. 100.00 G.	S. 1000	Emissions-Goldrechte . . .	S. 1000	Stamm. L.-T. 100.00
Amsterdam per 100 Ct. S.	2 % 1. L. R. 2. M. 167.00 G.	1. 1000	Oesterl. Goldrechte . . .	104.40 Ind.	Divid. prop.
Breda und Antwerpen pr. 100 Francs 5 %	1. L. R. 2. M. 87.00 G.	2. 200	do. do.	104.50 G.	100.00
** Italienische Plätze pr. 100 Lire	1. L. R. 2. M. 84.00 G.	Kr. 10. 200.000. 1. 100	do. St.-R.v.R.L.K.W. akt.	101.25 G. Kl.	100.00
** Schweizer Plätze pr. 100 Francs	1. L. R. 2. M. 84.00 G.	1. L. T. 100	do. Eisenbahn	102.10 G.	100.00
London pr. 1 Pf. Sterl.	2 % 1. L. R. 2. M. 20.00 G.	1. L. T. 100	do. Papierrechte	102.40 G.	100.00
Madrid und Barcelona pr. 100 Pesetas 5 %	1. L. R. 2. M. 24. T. —	1. L. T. 100	do. do.	102.50 G.	100.00
Paris pr. 100 Francs	2 % 1. L. R. 2. M. 81.00 G.	1. L. T. 100	do. do.	102.60 G.	100.00
Petersburg pr. 100 Silber-Rubel	5 % 1. L. R. 2. M. 100.00 G.	1. L. T. 100	do. do.	102.70 G.	100.00
Warschen pr. 100 Silber-Rubel	5 % 1. L. R. 2. M. 100.00 G.	1. L. T. 100	do. do.	102.80 G.	100.00
Wien pr. 100 L. Cr. W.	4 % 1. L. R. 2. M. 100.70 G.	1. L. T. 100	do. do.	102.90 G.	100.00
* Florenz, Genua, Mailand, Neapel, Rom, Turin, Venedig	—	1. L. T. 100	do. do.	103.00 G.	100.00
** Basel, Bern, Genf, St. Gallen, Winterthur, Zürich	—	1. L. T. 100	do. do.	103.10 G.	100.00
Deutsche Reichsbank: Düsseld. P. — Lombard-L.V. B. 50. n. 4%.	—	1. L. T. 100	do. do.	103.20 G.	100.00
Sorten.		Ausländische Fonds.		Bank-Aktion.	
Königlich Österreichische Staaten	per Stück	S. 1000	Oesterl. Goldrechte	S. 1000	S. 1000
10-Francs-Billets	per Stück	1. 1000	do. do.	104.40 Ind.	Stamm. L.-T. 100.00
do.	per Stück	2. 200	do. do.	104.50 G.	100.00
Oesterl.-Ungar. 8-Gold-Golden-Billets	per Stück	Kr. 10. 200.000. 1. 100	do. St.-R.v.R.L.K.W. akt.	101.25 G. Kl.	100.00
K. Russische wichtig. 5% Imperialia s. 1. 100.000	per Stück	1. L. T. 100	do. Eisenbahn	102.10 G.	100.00
Großbritannien	per Stück	1. L. T. 100	do. Papierrechte	102.40 G.	100.00
Silber	per Stück	1. L. T. 100	do. do.	102.50 G.	100.00
Österreichisch-Silbergoldmünzen	per Stück	1. L. T. 100	do. do.	102.60 G.	100.00
do. Silbergoldmünzen v. Staatsbank	per Stück	1. L. T. 100	do. do.	102.70 G.	100.00
do. v. anderen Anl. etc. per Stück	1. L. T. 100	do. do.	102.80 G.	100.00	
Österreich. Banknote	per 100 Br.	1. L. T. 100	do. do.	102.90 G.	100.00
Österreichische Banknoten	per 100 Br.	1. L. T. 100	do. do.	103.00 G.	100.00
Deutsche Fonds.		Ausländische Fonds.		Bank-Aktion.	
Stücke	L.-T. 27	Staats-Anleihen.	S. 1000	Oesterl. Goldrechte	S. 1000
M. 1. L. 1000	1. L. T. 7	Dentzsch-Reichs-Anleihen	96.10 be	Oesterl. Goldrechte	104.40 Ind.
M. 1. L. 1000	1. L. T. 7	do. do.	96.10 be	do. do.	104.50 G.
M. 1. L. 200	1. L. T. 7	do. do.	96.10 be	do. St.-R.v.R.L.K.W. akt.	101.25 G. Kl.
M. 1. L. 200	1. L. T. 7	do. do.	96.10 be	do. Eisenbahn	102.10 G.
M. 1. L. 200	1. L. T. 7	do. do.	96.10 be	do. Papierrechte	102.40 G.
M. 1. L. 200	1. L. T. 7	do. do.	96.10 be	do. do.	102.50 G.
M. 1. L. 200	1. L. T. 7	do. do.	96.10 be	do. do.	102.60 G.
M. 1. L. 200	1. L. T. 7	do. do.	96.10 be	do. do.	102.70 G.
M. 1. L. 200	1. L. T. 7	do. do.	96.10 be	do. do.	102.80 G.
M. 1. L. 200	1. L. T. 7	do. do.	96.10 be	do. do.	102.90 G.
T. 1000 L. 4. 2. 21	1. L. T. 7	K. Pr. Staats-Schulden	100. — G.	do. do.	103.00 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. oesterl. Staats-Anleihen	96.10 G.	do. do.	103.10 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	103.20 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	103.30 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	103.40 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	103.50 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	103.60 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	103.70 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	103.80 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	103.90 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	104.00 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	104.10 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	104.20 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	104.30 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	104.40 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	104.50 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	104.60 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	104.70 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	104.80 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	104.90 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	105.00 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	105.10 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	105.20 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	105.30 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	105.40 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	105.50 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	105.60 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	105.70 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	105.80 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	105.90 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	106.00 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	106.10 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	106.20 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	106.30 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	106.40 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	106.50 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	106.60 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	106.70 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	106.80 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	106.90 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	107.00 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	107.10 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	107.20 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	107.30 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	107.40 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	107.50 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	107.60 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	107.70 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	107.80 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	107.90 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	108.00 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	108.10 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	108.20 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	108.30 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	108.40 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	108.50 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	108.60 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	108.70 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	108.80 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	108.90 G.
M. 1. 1000.000. 1. 100	1. L. T. 7	do. do.	96.10 G.	do. do.	